

UDI Beratungsgesellschaft mbH
Frankenstr. 148, 90329 Nürnberg
Telefon: (0911) 92 90 55 0 • Fax: (0911) 92 90 55 5

Ansprechpartner für die Medien:
Christa Jäger-Schrödl, PR & Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: presse@udi.de • Mobil (0171) 501 84 38
Georg Hetz, Geschäftsführer
E-Mail: hetz@udi.de

Medien: der Metropolregion Nürnberg
Ressort: Energie/Umwelt, Bildung/Ausbildung
Datum: 08.12.2015
Zeichen (inkl. Leerzeichen): 3.956

PRESSEINFORMATION

1

2 Biogas kann auch ohne Trassen!

3 **Ob Gas oder Strom, mit Biogas ist alles möglich.**

4

5 Die Energiewende und der Ausbau erneuerbarer Energien braucht eine
6 flexible und nachfrageorientierte Energieerzeugung – auch um die
7 Schwankungen von Solar- und Windenergie auszugleichen. Da ist Biogas
8 die beste Alternative. Es steht Tag und Nacht und bei jedem Wetter zur
9 Verfügung. Wenn das Gas durch ein spezielles Verfahren aufbereitet
10 wird, kann es direkt ins Erdgasnetz eingespeist werden. Die Möglichkeit,
11 es jederzeit auch verstromen zu können, macht diese erneuerbare
12 Energie besonders wertvoll. Biogas kann aber auch zu 100 Prozent oder
13 mit Erdgas gemischt zum Heizen verwendet werden. Das geht über
14 Anbieter wie beispielsweise Naturstrom. „Das deutsche Erdgasnetz mit
15 circa 245.000 km Leitungslänge, zahlreichen Gasspeichern und einer
16 Kapazität von 200 Terrawattstunden ist der größte Energiespeicher
17 Deutschlands“, erklärt Harald Felker, Geschäftsführer der UDI
18 Bioenergie, die Erdgasinfrastruktur. „Wir brauchen für unser Biogas
19 keine neuen Trassen. Durch das Einspeisen ins Gasnetz können zum
20 Beispiel Stadtwerke überall in Deutschland auf das Gas zugreifen und
21 Ihre Blockheizkraftwerke betreiben.“

22 Sicher war dies mit ein Grund für die Gemeinde Naundorf in
23 Nordsachsen, dem Bau einer Biogasanlage der UDI-Gruppe
24 zuzustimmen. Inzwischen arbeitet die Biogasanlage Raitzen
25 uneingeschränkt und störungsfrei. In der Biogasaufbereitungsanlage
26 wird das Rohgas zu rund 40 Millionen Kilowattstunden Biomethan
27 jährlich veredelt und zu 100 Prozent ins Erdgasnetz eingespeist. Daraus
28 können BHKWs an verschiedensten Standorten versorgt werden, die
29 wiederum den Wärmebedarf für circa 1.300 Einfamilienhäuser decken
30 können. Vergleicht man die Strom- und Wärmeerzeugung aus fossilen
31 Energieträgern mit biomethanbetriebenen BHKWs, reduzieren letztere
32 die klimaschädlichen Treibhausgasemissionen um jährlich 4.000 Tonnen
33 CO².

34

35 Dass in der Biogasanlage Raitzen keine eigene Energie für den Betrieb
36 eingesetzt werden muss, ist eine Besonderheit. „Wir können auf die
37 Wärme einer Biogasanlage in der Nachbarschaft zugreifen und heizen
38 damit unsere Fermenter, ohne eigene Energie zu verbrauchen“, so
39 Harald Felker weiter. „Momentan haben wir eine Vollauslastung,
40 während andere Biogasanlagen meist bei 85 Prozent liegen.“

41

42 **Woraus wird Biogas gewonnen?**

43

44 Die wichtigsten Mitarbeiter der Bioenergiebranche arbeiten rund um die
45 Uhr. Das sind die Mikroorganismen. Ohne diese kleinen Helfer geht
46 nichts in den Gärbehältern der Biogasanlagen, wo eine braune Biobrühe
47 vor sich hin gärt. Reststoffe, Gülle, Biomüll oder Energiepflanzen, alles
48 taugt zur Energieerzeugung. „Am effektivsten ist aber immer noch der
49 Mais“, weiß Felker. „Dass die Pflanzung von Mais in der Öffentlichkeit
50 zunehmend nicht gewollt ist, hat weniger rationale Gründe. Der
51 tatsächliche Anteil für Biogas am gesamten Maisanbau beträgt nicht
52 einmal 30 Prozent. Vermutlich liegt die Aversion der Menschen daran,
53 dass man ständig davon hört und liest, hier würde aus Nahrungsmitteln
54 Energie gewonnen. Dabei sind 75 Prozent dessen, was auf deutschen
55 Äckern angebaut wird, Viehfutter. Nur ein kleiner Teil sind also
56 Lebensmittel.“

57

58 Inzwischen ist die Ernte abgeschlossen und auch die Silos in Raitzen sind
59 mit Energiepflanzen aus der Region gefüllt. „Wir verwenden Mais,
60 Zuckerrüben und Grassilage. Natürlich haben wir auch über die
61 Verwendung anderer Energiepflanzen, wie zum Beispiel Miscanthus,
62 nachgedacht. Die Energiewende kann nur erfolgreich sein, wenn sie weit
63 mehr als bisher unter gesamtökologischen Gesichtspunkten stattfindet“,
64 so Harald Felker. „Wir setzen auf Nachhaltigkeit, auf die Einhaltung der
65 Fruchtfolge und darauf, Monokulturen möglichst zu vermeiden.“

66

Pressemitteilung

Seite 3/3

67 Die Biogasanlage Raitzen läuft seit der Inbetriebnahme 2015
68 störungsfrei. Für die UDI Gruppe ist es eine weitere Anlage, finanziert
69 durch das Kapital privater Anleger, die ihr Geld in umweltfreundliche
70 Projekte der UDI investieren.

71

72 Mehr Infos unter www.udi.de

*Der Abdruck ist frei. Wir bitten um ein Belegexemplar.

Kurzportrait der UDI-Gruppe

1998 gegründet, gehört UDI schon seit vielen Jahren zu Deutschlands Marktführern im Bereich ökologischer Kapitalanlagen. Geschäftsführer Georg Hetz ist ausgebildeter Banker und blickt auf langjährige Erfahrungen in Consulting, Marketing und Vertrieb zurück.

Dem Wissen der 49 Mitarbeiter des UDI-Teams und der Qualität der Beteiligungsangebote vertrauen bereits mehr als 15.500 Anleger. UDI unterhält keinen teuren Außendienst, sondern betreut die Kunden bundesweit im Direktvertrieb schnell und effektiv. Das bis dato vermittelte Eigenkapital von über 389,3 Mio. Euro ermöglichte zusammen mit dem Fremdkapital den Bau von 363 Windkraftanlagen, 47 Biogasanlagen sowie 71 Solarprojekten. Mit dem jährlich erzeugten Ökostrom können schon über 1,5 Millionen Menschen mit umweltfreundlicher Energie versorgt werden. Der Umwelt werden dadurch rechnerisch jedes Jahr rund 1,5 Millionen Tonnen Kohlendioxid erspart.

Seit der Gründung der UDI-Gruppe hat sie sich vom Vertrieb für die Einwerbung von Eigenkapital für Windparks zu einer renommierten Anbieterin für Windkraft-, Solar- und Biogaskraftwerke entwickelt. Von der Projektentwicklung und Konzeption über die Vermittlung von ökologischen Geldanlagen an Privatinvestoren, verfügt die UDI über langjährige Erfahrung und Kompetenz. Auch auf dem Gebiet der Festzinsanlagen ist die Gruppe seit mehreren Jahren erfolgreich tätig. Die ab 2007 bis heute emittierten verzinslichen Vermögensanlagen waren bei den Kunden begehrt und zahlen bis heute die vereinbarten Zinsen und Rückzahlungen planmäßig aus.